

## **FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™**

### **Das Begleitprogramm der WM-Stadt Nürnberg**

#### **Abschlussberichte für Bereich Jugend**

Unter dem Label „Nürnberg kickt“ hat die Stadt Nürnberg ein interessantes und vielfältiges Rahmenprogramm zur Fußballweltmeisterschaft in Nürnberg angeboten. Dazu zählten auch, unter der Federführung des Jugendamtes, die Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit mit dem Ziel Kinder und Jugendliche durch ein adäquates Rahmenprogramm an diesem Top-Ereignis zu beteiligen, um somit die WM aktiv erlebbar zu machen. Mit den Veranstaltungen

a) Internationales Jugendcamp

b) 1. Nürnberger Streetsoccer Cup 2006 (Fußballturniere offener Gruppen)

c) „Nürnberg spielt“

d) Bundesfestival Video, Film und Multimedia 2005 und 2006

wurde ein breitgefächertes Spektrum geschaffen, in dem Kinder- und Jugendliche vor und während der Fußballweltmeisterschaft sich sportlich, spielerisch, jugendkulturell und kreativ einbringen konnten.

#### **Internationales Jugendcamp**

Zeitraum: 9. Juni bis 19. Juni 2006

Ort: Sportanlage, Deutschherrnstraße

Veranstalter: Kooperationsprojekt des Jugendamtes der Stadt Nürnberg, des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt und der Bayerischen Sportjugend, Kreis Nürnberg

#### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung**

Angesichts des TOP-Ereignisses Fußball-WM wurden die internationalen Jugend-Kontakte mit den Nürnberger Partnerstädten intensiviert. Die Partnerstädte wurden persönlich von Herrn Oberbürgermeister eingeladen.

Der Einladung kamen folgende Partnerstädte nach:

- Antalya (Türkei) mit 10 Teilnehmern
- Charkiw (Ukraine) mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Glasgow (Schottland) mit 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Hadera (Israel) mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Krakau (Polen) mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Nizza (Frankreich) mit 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Prag (Tschechien) mit 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- San Carlos (Nicaragua) mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Skopje (Mazedonien) mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Shenzhen (China) mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Deutsche Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

- Bund Deutsche Katholische Jugend (BDKJ) mit 11 Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- Technisches Hilfswerk (THW) mit 17 Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- Arbeiter Samariter Bund (ASB) mit seiner Arbeiter Samariter Jugend (ASJ) mit 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Zusätzlich nahmen ca. 25 Jugendliche als Tagesgäste aus den Nürnberger Kinder- und Jugendhäuser und Jugendtreffs teil.

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren 35 sogenannte „Gastgeber“, um die Gastgruppen zu betreuen, oder als freiwillige Helfer und Helferinnen und Tour- Guides an der Umsetzung des Campprogramms mitzuwirken.

Zum pädagogischen Personal zählten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von J, KJR und Bayerischer Sportjugend.

### **Abschließende Zusammenfassung des Angebots**

Ziel des Internationalen Jugendcamps war es, Sport begeisterte Jugendliche im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft in Nürnberg zusammenzuführen.

Das Internationale Jugendcamp war ein Angebot der Stadt Nürnberg, dass sich ausschließlich auf die eingeladenen Jugendgruppen der Partnerstädte bezog. Die Jugendlichen wurden mit ihren Betreuerinnen und Betreuern zusammen in unmittelbarer Stadtnähe auf dem Sportgelände in der Deutschherrnstraße untergebracht. Sämtliche Infrastruktur musste organisiert und aufgebaut werden, damit nach internationalem Standard ein Campdorf entstehen konnte. Hierfür war ein enormer logistischer Aufwand erforderlich, der die rechtzeitige Planung, Vorbereitung und Durchführung notwendig machte.

Der Austausch und das Kennen lernen unterschiedlicher Kulturkreise stand im Mittelpunkt der Begegnung und ermöglichte den Teilnehmern, internationale Zusammenhänge begreifbar zu machen, sich in Toleranz, Akzeptanz und gegenseitiger Achtung erlebbar zu machen.

Das breitgefächerte und vielfältige Programmangebot im sportlichen, kulturellen und spielerischen Bereich bot jeder Teilnehmerin jedem Teilnehmer, die jeweiligen Interessen wahrzunehmen und kreativ mitzugestalten. Hierzu wurde ein umfangreiches Programm entwickelt mit Fußballturnieren, Stadtrundgängen, Workshops wie: Video, Foto, Internet, Kunst, Ausflugsfahrten ins fränkische Umland, Konzertveranstaltungen, Fußballspielübertragungen auf Großbildleinwand (s. Anlage 1 „Programmkalender“). Highlights stellten das Eröffnungs- und vor allem das Abschlussfest dar, aber ebenso die abendlichen kreativen Darbietungen der Gäste, um ihr Heimatland bzw. Gruppe landestypisch darzustellen.

Bereits in der Vorbereitungsphase war ein großes Interesse aller am Projekt beteiligten Personen erkennbar. Für die Planung und Durchführung des Internationalen Jugendcamps wurden drei träger- bzw. jugendverbandsübergreifende Arbeitsgruppen installiert:

- „AG-Koordination“ besetzt mit einem Vertreter des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KJR), einem Vertreter der Bayerischen Sportjugend (BJS), einer Vertreterin der Verwaltung des Jugendamtes (J).
- „AG Organisation“ besetzt mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen von J, KJR und Jugendverbänden. Die Aufgaben der AG bezog sich auf die Bereiche der Infrastruktur und Versorgung.
- „AG Programm“ besetzt mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen von J, KJR und Jugendverbänden. Die Aufgabe der AG bezog sich auf die inhaltliche Gestaltung des Jugendcamps sowie der Umsetzung der Programmpunkte.

Die Motivation und das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegte sich auf einem sehr hohen Level.

Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Institutionen gestaltete sich sehr produktiv und einvernehmlich.

Die Befürchtungen der unmittelbaren Anwohner des Camps, dass es zu Randalen und übermäßiger Ruhestörungen kommt, sind nicht eingetreten. Trotz einiger Beschwerden wegen Lärmbelästigung an den abendlichen Veranstaltungen ist es zu keinen nennenswerten Unstimmigkeiten mit den Nachbarn gekommen.

Der Nachbarschaft wurde die Möglichkeit geboten durch ein Weißwurstfrühstück am 15.06. auf Camp sich ein Bild vor Ort zu machen.

Das Internationale Jugendcamp kann als großer Erfolg gewertet werden. Kontakte, die die Jugendlichen während dieser Zeit miteinander geschlossen, und die Erlebnisse die sie miteinander geteilt haben, lassen auf eine anhaltende Freundschaft über die Landesgrenzen hinweg schließen.

Bilder und Eindrücke vom Campleben lassen sich unter [www.youthcamp-nuernberg.de](http://www.youthcamp-nuernberg.de) abrufen. Auch die Medienresonanz wies auf eine sehr gelungene Veranstaltung hin (s. Anlage 2).

Als Fazit bleibt: Das Internationale Jugendcamp war eine Besonderheit im Rahmenprogramm „Nürnberg kickt“ anlässlich der Fußballweltmeisterschaft in Nürnberg. Trotz des großen Erfolgs der Veranstaltung, dass dank des Rahmenprogramms „Nürnberg kickt“ - und der damit zum größten Teil verbundenen Finanzierung - realisiert werden konnte, bleibt jedoch auch die Feststellung, dass sich eine derart umfangreiche Veranstaltung mit enormen Personal- und Sachmittelaufwand nicht jederzeit wiederholen lässt. Eine beliebige Wiederholung nach einem bestimmten Rhythmus ist nach Ansicht der Veranstalter nicht realistisch.

## **1. Nürnberger Streetsoccer Cup 2006 (Fußballturniere offener Gruppen)**

<b>Zeitraum:</b>	insgesamt 5 Tage vom 12.05. bis 20.05.2006
<b>1. Vorrundentag:</b>	Freitag, 12. Mai 2006, 14.00 bis 20.00 Uhr, Parkplatz Gemeinschaftshaus Langwasser
<b>2. Vorrundentag:</b>	Samstag, 13. Mai 2006, 10.00 bis 20.00 Uhr, Aufsessplatz
<b>3. Vorrundentag:</b>	Sonntag, 14. Mai 2006, 10.00 bis 20.00 Uhr, Pegnitzgrund „Theodor-Heuss-Brücke“
<b>4. Vorrundentag:</b>	Freitag, 19. Mai 2006, 14.00 bis 20.00 Uhr, „Mammutgelände“ in der Heerwagenstraße
<b>Finale:</b>	Samstag, 20. Mai 2006, 10.00 bis 20.00 Uhr, Jakobsplatz. Das Finale war in einem breiten jugendkulturellen Rahmenprogramm eingebettet.
<b>Veranstalter:</b>	Kooperationsprojekt von Jugendamt der Stadt Nürnberg, Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Evang. Jugend Nürnberg, Bayerische Sportjugend, Kreis Nürnberg und Bayerischem Landessportverband Projekt „Integration durch Sport“
<b>Zielgruppe:</b>	Nürnberger Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 21 Jahren, in verschiedenen Altersklassen, die vorwiegend nicht in Vereinen organisiert sind.

Nicht nur in der Vereinslandschaft ist Fußball die Nummer 1 in den Statistiken, auch bei Kindern und Jugendlichen ohne Vereinsbindung und der Jugendarbeit ist Fußball stark nachgefragt. Aus Anlass der und zur Einstimmung auf die WM wurde ein offenes Turnier, in Form von 4 Vorrundenspieltagen und einem Finalspieltag veranstaltet. Die Spiele fanden auf fünf unterschiedlichen zentralen öffentlichen Plätzen in Nürnberg statt.

Ein besonderer Aspekt lag bei der Integration junger Migrantinnen und Migranten. Folgende Ziele waren damit verbunden:

- Förderung von Engagement, Begegnung und Kommunikation zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten;
- Entwicklung von Toleranz, Akzeptanz und Fairplay durch den Sport ;  
Integration sportbegeisterter Kinder und Jugendlicher in Jugendverbandsarbeit und Sport;
- Finden des bisher „unbekannten“ Talentes.

Gespielt wurde auf zwei 10x15 m großen Streetsocceranlagen. Es spielten immer Drei (+ 2 Ersatzspieler) gegen Drei unter der Leitung von ausgebildeten Schiedsrichter/innen.

### **Statistik**

Angesprochen wurden die Altersgruppen 8 bis 21 Jahren. Insgesamt nahmen knapp 1000 Kinder und Jugendliche aktiv am Turnier teil.

An jedem Vorrundentag traten für jeden der sechs Jahrgänge bis zu 14 Teams an (insgesamt also zwischen 34 und 49 Teams pro Vorrundentag).

Am Finaltag spielten 47 Teams mit insgesamt ca. 240 Teilnehmern gegeneinander.

### **Frequentierung pro Tag / Spielort**

#### **Anzahl der Teams am 12.5. in Langwasser**

Teams insgesamt: 34

Teilnehmerinnen u. Teilnehmer insgesamt: 115

#### **Anzahl der Teams Teilnehmer am 13.5. am Aufseßplatz**

Mädchenteams: 3

Teams insgesamt: 50

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt: 215

#### **Anzahl der Teilnehmer am 14.5. am Westbad**

Mädchenteams: 1

Teams insgesamt: 47

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt: 217

#### **Anzahl der Teams am 19.5. in Schoppershof**

Mädchenteams: 3

Teams insgesamt: 44

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt: 216

#### **Anzahl der Teams am 20.5. auf dem Jakobsplatz**

Mädchenteams: 7

Teams insgesamt: 47

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt: 235

Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden bei den Vorrunden-Spielen und beim Finale auf ca. 4000 beziffert. Das Durchlaufpublikum an den Spieltagen, insbesondere am Jakobsplatz muss ebenso erwähnt werden.

### **Geschlechterverteilung**

Insgesamt nahmen an den 5 Spieltagen 998 Jugendliche teil.

Davon waren, 2,65% weibliche und 97,35% männliche Jugendliche

### **Herkunftsländer**

Das Turnier wurde neben den deutschen Kindern und Jugendlichen von weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund aus 49 unterschiedlichen Nationen bestritten. Dazu gehörten:

Albanien, Angola, Äthiopien, Bosnien, Brasilien, Elfenbeinküste, Eritrea, Ghana, Georgien, Gambia, Griechenland, Irak, Iran, Italien, Indien, Jamaika Jugoslawien, Kambodscha, Kongo, Kuwait, Korea, Kroatien, Kurdistan, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Kolumbien, Laos, Mongolei Moldawien, Montenegro, Mazedonien, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Sri Lanka, Saudi Arabien, Süd Afrika, Thailand, Togo, Tunesien, Türkei, Tschetschenien, USA, Ukraine, Vietnam.

## **Bilanz/Perspektive**

Durch die große Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am „1. Nürnberger Streetsoccer Cup 2006“ wurde der Bedarf an sportlicher Freizeitbetätigung bestätigt. Der Enthusiasmus und der Einsatz der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beweist, dass die Begegnung und die Kommunikation zwischen Kinder und Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten die Toleranz und Akzeptanz fördert, und somit einen wesentlichen Schritt zum Erwerb interkultureller Fähigkeiten bietet, und damit zur Integration beiträgt.

Die sportliche Betätigung vor allem der Fußball, bietet insbesondere den Jungen die Möglichkeit ihre Energien zu kanalisieren und damit Stress abzubauen, Erfolgserlebnisse zu verbuchen und dadurch Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein aufzubauen.

Fußball hat längst die Welt der Mädchen erreicht, sei es als Zuschauerinnen oder als aktive Spielerinnen. Für den 1. Nürnberger Streetsoccer Cup 2006 konnte zwar die erhoffte Anzahl der Teilnahme an Mädchenteams noch nicht erreicht werden, dies darf jedoch nicht als Desinteresse gewertet werden. Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist hier gefordert, das Fußballspiel für diese spezifische Zielgruppe als mögliches sportliches Betätigungsfeld noch populärer zu machen und auszubauen. Generell lässt sich aber auch feststellen, dass es Mädchen leichter fällt ihre Energien in anderen sportlichen Bereichen und Freizeitangeboten zu bündeln und auszuleben.

Der für die Veranstalter unerwartete große Erfolg des „1. Nürnberger Streetsoccer Cup 2006“ hat den Bedarf an sportlicher Bewegung erwartungsgemäß unterstrichen (s. Anlage „Medienresonanz“).

Für das Jahr 2007 ist deshalb eine Wiederholung der Veranstaltung mit der gleichen Zielgruppe angedacht. Die Planung wird noch im Jahr 2006 aufgenommen werden. Um entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen effektiv einzusetzen werden die Veranstalter des „E-nergie Cup“ (SpS) und die Veranstalter des „1. Nürnberger Streetsoccer Cup 2006“ eine gemeinsame Veranstaltung konzipieren und durchführen.

## **„Nürnberg spielt 06“**

Das Spielwochenende startete am 21. April 2006 im Kinder- und Jugendhaus „Wiese 69“ mit einer Auftaktveranstaltung zur weiteren Information der Medien, die gleichzeitig als kleine Danksagung an alle Sponsoren, Unterstützer und Förderer gedacht war.

Die kompakt strukturierte Veranstaltungsreihe mit 13 Spielzentren über die ganze Stadt verteilt, folgte am 22. und 23. April 2006 jeweils von 14:00 bis 19:00 Uhr.

Veranstalter von „Nürnberg spielt 06“ war das *Nürnberger Netzwerk Kinderkultur* unter der Federführung von Amt für Kultur und Freizeit und Jugendamt der Stadt Nürnberg.

An besagtem Wochenende konnten trotz massivem Wettereinbruch am 22. April 2006 mit über 200 Angeboten ca. 15.000 kleine und große Besucherinnen und Besucher (Kinder, Familien und weitere Interessierte) aus ganz Nürnberg und darüber hinaus erreicht werden.

Ganz bewusst und im Sinne Nürnbergs, das seine Qualitäten als Kinderkultur- und Spielzeugstadt hat, legten die Organisatoren die Veranstaltungsreihe im WM-Kontext auf. Programmpunkte waren beispielsweise:

- „KellerfensterIn“, ein Fußballspiel aus vergangenen Zeiten
- „Fußball spielen und kommentieren“, ein Radioworkshop mit echten Profis
- „Spielemarthon“ eine Aktion mit dem *Brettspielclub Ali Baba*
- „Balla-Balla“ eine interaktive, verrückte Zaubershow mit *Mister Top Flop*
- „Fußballspielbretter“, eine Bastelaktion mit Holzplatten und grünem Stoff

- „Spielolympiade“, eine Aktion mit zehn Spielstationen zum Thema „Ball“
- „Mein Bild ist rund – ich mal es bunt“ eine Kunstaktion
- „Unser Kicker lebt“, auf dem Bolzplatz werden Kinder zu Kickerfiguren
- „Die Geschichte eines verliebten Fußballs“, Kindertheater mit dem *Figurentheater Regenbogen*

Folgende Ziele waren damit verbunden:

- Präsentation der vielfältigen Qualitäten in der Nürnberger Kinderkulturlandschaft und somit Abbildung des gesamten Kompetenzfeldes Kinderkultur, Spielen in der Stadt, Angebote für Familien.
- Kreative und phantasievolle Interpretationen des Leitmotivs „Spielen“ im Fußball-WM-Jahr 2006 am Austragungsort Nürnberg.
- Hohe Besucherresonanz bei Kindern und Familien aufgrund niederschwelliger Ausrichtung, als Gütesiegel der familienfreundlichen Stadt Nürnberg.

Eine evaluierende Erhebung zur Veranstaltung ergab, dass die Besucherinnen und Besucher des Spielwochenendes sehr zufrieden bis begeistert waren, dass bei allen teilnehmenden Organisatoren und Anbietern die Besucherresonanz in etwa den Erwartungen entsprach und dass alle kooperierenden Aktivisten und Ausrichter der Großveranstaltung mit den Serviceleistungen der federführenden Dienststellen KuF und J zufrieden waren.

Im Rahmen einer Auswertung durch das *Nürnberger Netzwerk Kinderkultur* am 16. Mai 2006 im Kinder- und Jugendhaus „Wiese 69“ kamen die Veranstalter, Ausrichter, Aktivisten und Förderer überein, dass die erarbeitete Zielsetzung für das Spielwochenende im WM-Kontext erfolgreich umgesetzt werden konnte und dass „Nürnberg spielt“ als operativ greifbarer Baustein und als Abbildung des *Nürnberger Netzwerks Kinderkultur* künftig in modifiziert biennaler Form weiter aufgelegt werden sollte.

## **Bundesfestival Video, Film und Multimedia 2005 und 2006**

Nach der erfolgreichen Veranstaltung 2005 fand das Bundesfestival Video 2006 vom 26. bis 28. Mai wieder im Künstlerhaus-K4 statt. Ausrichter des Festivals waren das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) und das Sozialreferat der Stadt Nürnberg (Kooperationsprojekt des Jugendamts und des Seniorenamts), das Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg, sowie das Medienzentrum PARABOL.

Das dreitägige Festival ist das Finale der beiden bedeutendsten bundesweiten Medienwettbewerbe. Seit mehr als 15 Jahren findet es abwechselnd in unterschiedlichen Bundesländern statt. Das Kuratorium des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Remscheid hatte im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Ausrichtung dieses bundesweit einzigartigen Wettbewerbsforums für zwei Jahre nach Nürnberg vergeben.

Die Festivals präsentierten die Highlights und Preisträger aus Wettbewerben, die das Bundesministerium jährlich stiftet, wie „Deutscher Jugendvideopreis Young Media“, der größte jährliche Wettbewerb für die junge Video- und Multimediaszene in Deutschland und „Video der Generationen“, ein Medienwettbewerb als Forum für den Dialog zwischen jüngeren und älteren Menschen. Neben den Auszeichnungen fanden im Rahmenprogramm Workshops zu filmtechnischen und medienpädagogischen Themen statt.

War der WM-Bezug des Festivals im Vorjahr durch den vom Herrn OBM übergebenen „Nürnberg-Kickt-Preis“ gegeben, stand das Festival in diesem Jahr ganz im Zeichen von König Fußball.

Es wurden Produktionen zum diesjährigen Sonderthema „Fair Play“ eingereicht, die mit dem „Fair-Play-Sonderpreis“ ausgezeichnet wurden. Auch die Workshops kreisten um das Thema Fußball. Die Stadt Nürnberg vergab im Rahmen des Festivals erneut den „Nürnberg-Kickt-Preis“ genannten Publikumspreis, nicht zuletzt, um den Rahmen zu verdeutlichen, in welchem das Festival statt fand.

Insgesamt 42 Produktionen mit einer Spiellänge von über 20 Stunden aus jeweils über 6000 (!) Einsendungen hatten sich für die Finals in Nürnberg qualifiziert. Besonders erfreulich war, dass 2006 auch Filme aus der Region nominiert waren, von denen der Film „Outlandish“, eine Produktion von Jugendlichen aus dem städtischen Kinder- und Jugendhaus „Bertha“, ausgezeichnet wurde.

Eröffnet wurde das Festival 2006 von Herrn OBM Dr. Ulrich Maly. Er konnte bereits am Freitag Nachmittag über 250 Gäste im randvollen Festsaal des Künstlerhauses K4 begrüßen. Diese hohe Besucherzahl hielt während des gesamten Festivals an und war mit der des Vorjahres zu vergleichen.

Am Samstag wurde ein spezieller Programmblock mit Filmen von Kindern unter 12 Jahren für die jüngeren Festivalbesucher angeboten, der sehr gut angenommen wurde. Dieser Programmblock war eine Neuerung gegenüber dem Vorjahr.

Am Samstag Nachmittag wurden das Festival von folgenden Workshops ( 2006) ergänzt:

- Von der Komplettlösung für Postproduktionen (mit Designer Robert Hranitzky) über die Filmlichtgestaltung (mit Kameramann Ludolph Weyer) bis hin zum Dokumentarischen Arbeiten (mit Filmemacherin Ullabritt Horn) konnten die Besucher lernen und erleben, was das Filmemachen an interessanten Aspekten und Aufgaben birgt.
- Auf Fragen wie z.B. „Wie gehe ich am besten mit den Schauspielern vor der Kamera um?“ ging Silke Heise in ihrem Workshop zum Thema „Schauspielführung“ ein.
- Wer sich mehr für die technische Bearbeitung eines Filmes interessierte, war bei Milan Matschke im Workshop „Animation – Billige Tricks aus dem Produktionsalltag von 2D und 3D Projekten“ richtig. Der 2D/3D Artist aus Fürth gab einen Einblick in die Produktion mit einem 3D Programm und verriet dabei, wie besonders überzeugende Effekte einfach und trickreich umgesetzt werden können.
- Wie verbreite ich meinen eigenen Film möglichst effektiv? Die vielfältigen Möglichkeiten, in Zeiten breitbandiger Internetzugänge und leistungsfähiger Kompressionsverfahren, das eigene Werk publik zu machen, erklärte Andreas Kirchhoff

Statt einer eigenen Festivalparty wie im letzten Jahr, hatten die Besucherinnen und Besucher 2006 diesmal die einmalige Gelegenheit in die „Blaue Ball Nacht“ zu tauchen. Diese lag am 27. Mai mitten im Festival und war mit ihren Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Künstlerhauses eine willkommene Bereicherung und ein stimmungsvolles Zusatzangebot für die Gäste von nah und fern.

Als interessantes Angebot im Rahmen der Blauen Ball Nacht präsentierte das Bundesfestival von 20.00 bis 01.30 Uhr ein Best-of-Programm der letzten 10 Jahre im Filmhauskino.

Zur Preisverleihung am Sonntag Vormittag war Schauspieler Max Riemelt als Ehrengast und Laudator des ‚Bundesfestivals Video‘ nach Nürnberg gekommen. Er zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und dem künstlerischen Anspruch. Der „Nürnberg-Kickt-Preis“ wurde von Herrn Sozialreferent Reiner Pröflß übergeben.

Insgesamt vergaben die beiden Jurys acht Preise im Bereich „Deutscher Jugendvideopreis – Young Media“ und weitere vier Preise im Wettbewerb „Video der Generationen“, während 2005 noch zusätzlich die Preise für den „Deutschen Multimediapreis“, der inzwischen ausgegliedert ist, vergeben wurden.